

„darmit nit lasset, und Uns dasselbe Anlehen auf Unsern Frauen Tag der Lichtmess
 „also fürderlich entrichtet. Das wollen Wir euch in kurzen bezahlen und wie:
 „dergeben, und darinnen nicht verziehen; Wann Wir desselben Anlehens von
 „der vorgemeldten Sach wegen, nöthigs bedürffen, und nicht entbehren mögen,
 „und Uns gänzlich darzu verlassen, das wollen Wir gegen euch gnädiglich
 „erkennen, und in guten nicht vergessen. Geben zu Wien, am Mittwoch nach
 „dem * Prechen Tag, An. 1422.

Annus Christi
 1422.

Wie aber vorige, so wohl dieser als die An. 1424. & 1425. hernach von
 Herzog Albrecht wider die Hussiten fürgenommene Kriegs Expedition abge-
 lassen, ist allhie einzuführen nicht meines Vorhabens; sondern will hiebei nur
 dessen denkwürdige Antwort anführen, welche Er, nach Sylvii Anzeige, denen
 gegeben, die Ihn gefragt: Was für einen Feld-Hauptmann Er über Sein
 Kriegs-Volck setzen werde? Si alium (hat Er geantwortet) quam me
 Ductorem exercitus petitis, frustra me Austriae Ducem appellatis. Ist von
 einem Fürsten wohl und löblich geredet.

Denkwürdige
 Red Herzog Albrechts.

Ich finde bey den Actis allhie, daß Herzog Albrecht Anno 1424. an
 die von Steyer folgenden Befehl, in Sachen das Bisthum Passau und
 Thum-Capitel allda betreffend, abgehen lassen:

1424.
 Streit mit Passau.

„Wir Albrecht 1c. 1c. entbieten Unsern Getreuen, Lieben, dem Rich-
 „ter und dem Rath zu Steyer, Unsere Gnad und alles Guts; Als Wir vor-
 „mahlen empfohlen haben alle Leonhardt des Laininger Potten Brief oder
 „Bullen wider Uns und Unser Pfaffheit in Oesterreich, haben Wir vernom-
 „men, wie über solch Unser Gebot manchmahl in etlichen Städten ob der
 „Enns solche Brief seyn angeschlagen worden; Und daß etliche Geistlich und
 „Weltliche in Unsern Lande ob der Enns, wider das Geding, das wir an Un-
 „sern Heil. Vatter den Pabst recht und redlich gedingt, und auch darauf Un-
 „ser Erbar Pottschaft gethan haben, hinauf gen Passau, in allen geistlichen
 „Sachen gehorsam seyn, das Uns von Ihnen fast mißfällt. Davon empfeh-
 „len Wir euch ernstlich, und wollen, daß ihr, nachdem Wir und der Thum-
 „Probst, der Dechant und das Capitel zu Passau, und die ganz Pfaffheit
 „aller Sachen, an Unsern geistlichen Vatter den Pabst recht und redlich ge-
 „dingt, und auch darauf Unsere Erbare Pottschaft gen Rom gesandt haben,
 „den ehegenannten Laininger Potten, und andere, die solche Brief führen, tra-
 „gen oder anschlagen, aufhaltet, und nehmet zu Unsern Handen, und ihm sol-
 „chen Trevel nicht gestattet, sondern euch des Capitels von Passau, so jetzt
 „zu Wien ist, und des Vicarii in geistlichen Sachen daselbst mit samt Uns hal-
 „tet, und darinnen nicht anderst thuet, oder es wär schwerlich wider Uns.
 „Geben zu Olmütz am Montag vor St. Bartholomäi Tag, Anno 1424.

Die Ursach dieses Handels war, weil das Thum-Capitel zu Passau,
 in der Wahl eines Bischoffs strittig war, etliche Canonici Leonhard von Laining,
 einen Bayrischen von Adel, dem Herzog Heinrich in Bayern wohl ge-
 wogen, die andern aber Heinrichen Flähl, Decretorum D. welchem Herzog
 Albrecht mit Favor beygethan war, zum Bischoff erwählet hatten; Auf bey-
 der Theil Heimstellen, gab der Erzbischoff von Salzburg, Leonardo, auch sei-
 ne Stimm, das verdroß das Capitel, begaben sich daher von Passau hinweg
 gen Wien, in Herzog Albrechten Schutz; Endlich wurde die Sach vertragen,
 und bliebe doch der von Laining Bischoff. Sylvius in seiner 167sten Epistel
 schreibet: Herzog Albrecht habe in diesem Streit gedachten Bischoff über
 80000. fl. werth Schaden gethan.

Anno 1424. bis 1428. war Stadt-Richter zu Steyer, vorgemeldter
 Peter der Lueger, dem hat succedirt in gedachtem 1428sten Jahr Wolfgang
 der

1428.

* Oder Heil. drey König-Tage.